



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Neuschoo/Aurich Gemeindebrief



Oktober / November 2021





Lasst uns **aufeinander**

achthaben und einander **anspornen**

zur Liebe und zu guten Werken.

Monatsspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,
„ist es wirklich schon so spät?“,
so wurde am Ende der Sendungen
„Der rosarote Panther“ in
meiner Kindheit gesungen. So
ungefähr fühle ich mich beim
Schreiben dieser Worte: ist
schon wieder Herbst? Geht es
schon wieder auf Weihnachten
zu? Wenn ich im Kalender lese,
dass die Packtage für Weihnachten
im Schuhkarton veröffentlicht werden,
ist das Jahr doch schon deutlich fortgeschritten!

Und was nehmen wir mit aus
diesem Jahr? Welche Begegnungen
haben uns bewegt? Welche Erlebnisse
möchten wir nicht missen? Und was
hätten wir uns gerne erspart?

Ich (und nicht nur ich) werde
mich wohl noch lange an die
Einsegnung Anfang September
erinnern, zu der mir bei all den
Komplikationen geschenkt
wurde, in der Predigt zu jedem

Vers der Jugendlichen ein Lied
im Kopf zu haben.

Verse aus der Bibel – und dann
womöglich noch vertont – sie
wollen uns begleiten und Stärkung
und Wegzehrung sein! So habe ich
es versucht, den Jugendlichen mit
auf den Weg zu geben.

Für Oktober ist als Monatspruch
von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft
für Bibellesen ein Vers aus dem Hebräerbrief
ausgesucht worden: *Lasst uns aufeinander
achthaben und einander anspornen
zur Liebe und zu guten Werken.*
(Hebräer 10, 24) Wenn es dieses
eine ist, das wir aus der Coronazeit
mitnehmen, dann auf jeden Fall
dieses, dass wir aufeinander
achtgeben. Wir achten auf Abstände
beim Einkaufen, beim Kommen,
Sitzen und Gehen beim Gottesdienst,
wir versuchen, alle Gemeindeglieder
im Blick zu haben,

besonders die, die sonst immer im Gottesdienst waren und nun wegbleiben (aus verschiedenen Gründen). Aber diese Monate haben es so schwer gemacht, wirklich aufeinander achtzuhaben!

Auf Distanz lässt sich nicht Gemeinschaft leben. Der Heilige Geist wird zwar nicht durch das Internet gehindert, und ich habe erstaunliche Erfahrungen gemacht. Aber wenn die intensive Gemeinschaft per Zoom dann beendet war, war es um so bedrückender, allein am Tisch zu sitzen, an dem man gerade noch quasi die Gesprächs- und Gebetspartner mit-sitzen hatte!

Die Mahnung aus dem Hebräerbrieft entammt einem Zusammenhang, in dem der Autor den Menschen in den Gemeinden dringend ans Herz legt, sich so zu verhalten, wie er es beschreibt. Er sieht, wie sich die Zeit verändert und um wie viel mehr der Zusammenhalt in der Gemeinde nötig ist.

Von unserer Zeit heute konnte er nichts ahnen. Aber je länger uns der Sars-Cov2-Virus in unserem Leben beschränkt und einengt, desto wichtiger wird es, an dem festzuhalten, das uns im Leben Hoffnung gibt: der **Glaube** an den himmlischen

Vater, der uns als seine geliebten Kinder zu sich ruft, das **Vertrauen** in Jesus Christus, der unser Herr und Bruder sein will und die **Zuversicht**, dass der Heilige Geist uns ein Tröster und Helfer ist in jeder Situation unseres Lebens.

Das war auch das Ziel dieser Worte im Hebräerbrieft: *einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken*. Und das geht eben nur, wenn wir **aufeinander achthaben**, uns **gegenseitig stützen**, uns an die Liebe unseres Vaters **erinnern**, **gemeinsam beten**, um zu erleben, welchen **Trost der Heilige Geist** in unsere Herzen hineingibt.

Wenn wir so miteinander umgehen, wird die Liebe Gottes in uns wachsen, werden wir selbst getroster werden, und wir werden neue Kräfte bekommen, um anderen durch gute Werke die Liebe Gottes weitergeben zu können.

Eins dieser guten Werke sind sicherlich die vielen Pakete, die für Weihnachten im Schuhkarton gepackt werden. Aber wir können uns die Augen öffnen lassen, wo Gottes Liebe auch an anderer Stelle fehlt, und wir sie durch Werke der Liebe lebendig werden lassen können!

Auch der Monatsspruch für November hat diese Ausrichtung. Hier liegt der Tenor aber schon mehr auf dem Warten auf Christus, wie wir es in der Adventszeit erleben werden. (*Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.*- 2. Thessalonicher 3,5) So wünsche ich uns Herzen, die auf die Liebe Gottes ausgerichtet sind und so auf andere achthaben können und einen Blick für die guten Werke, die wir tun können, um Gottes Liebe auszuweiten, gerade weil unsere Herzen ausgerichtet sind auf das Warten auf Christus!

Herzliche Grüße
Bärbel Krohn-Blaschke



Von Personen

Rückblick Taufen im August

Wir konnten es eigentlich gar nicht glauben, dass Familienfeiern und Taufgottesdienste wieder möglich sein sollten! Und dann haben wir es gemeinsam

erlebt! Nach der Taufe von Aaron Kathe im Juli (siehe letzter Gemeindebrief) feierten wir im August fast an jedem Sonntag mit einer anderen Familie und Taufgesellschaft.

Am
1. August
wurden
**Mia und
Leevke Ub-
ben** von ih-
ren Eltern
zur Taufe
gebracht.
Wir haben
ihnen ihre
Taufverse
zu gespro-

chen und sie Gottes Liebe und Schutz anvertraut. Mias Vers „Alle Dinge sind möglich dem, der glaubt“ (Markus 9, 23) und der Vers für Leevke „Bei dir ist Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36, 10) hörten wir dabei verbunden durch die Geschichte von Elia bei der Witwe, deren Krug nicht leer wurde und der Frau am Jakobsbrunnen, die Jesus als die Quelle des Lebens kennenlernen durfte. Wir wünschen der ganzen Familie Gottes übersprudelnden Segen!



Am **8. August** brachten **Nane und Mense Tolksdorf** ihre Tochter **Neeske** zur Taufe.

Zu ihrem Taufvers „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ (Römer 12, 21) nahmen wir das Beispiel von Papierblumen, die sich im Wasser öffneten, um im Bild zu sagen, dass wir durchdrungen vom Heiligen Geist (wie das Wasser im Papier) dazu beitragen können, Niederdrückendes in unserem Umfeld zu überwinden. Für die ganze Familie wünschen wir Gottes überreichen Segen!



nun getauft wurde. Ihre Taufverse lauteten: „Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.“ (Psalm 139, 14) (Nelio) und „Herr, du bist mein Gott, dich preise ich; ich lobe deinen Namen, denn du hast Wunder getan.“ (Jesaja 25, 1) (Noemi). In der Predigt hörten wir vom Wunder des Lebens und dem Wunder eingerissener

Mauern. Als Segenswünsche gab die versammelte Gottesdienstgemeinde der Familie viele auf gedruckte Segelboote geschriebene Grüße mit. Den Segen Gottes und seine Begleitung auf allen Wegen wünschen wir der ganzen Familie!

Am **15. August** wurden **Noemi und Nelio** getauft. Nelios Taufe hätte im März 2020 stattfinden sollen. So lange hatten alle Beteiligten nun gewartet und freuten sich, dass auch Noemi



Am **22. August** wurde **Leeke Janssen** getauft. Von Füßen hörten wir in der Predigt, weil ihr Taufvers „Dein Wort ist

meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.“ (Psalm 119, 105) davon spricht. Gottes Wort als Licht auf Lee-kes Weg – mit diesem Wunsch taufen wir sie. Wir wünschen ihr und der ganzen Familie Gottes überreichen Segen und die Erfahrung von Gottes begleitendem Wort auf dem Lebensweg!

Geburten

Anna und Michael Lügen



wurden am **2. August** Eltern eines kleinen **Nilas**. Wir gratulieren von Herzen und wünschen der jungen Familie Gottes reichen Segen!

Natalie und Christophorus Schwindtke wurden am **3. September** ein weiteres Mal Eltern.



Sie nehmen mit Elija den kleinen **Josua** in ihre Mitte. Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie ebenfalls Gottes reichen Segen.

Am **16. September** wurde **Mina Steinborn** geboren. Ihre Mutter **Christina**, geborene **Lügen**, ihr Papa **Timo** und die große Schwester **Emmi** nehmen sie in die Mitte. Wir wünschen der Familie Gottes reichen Segen!



Ebenfalls am **16. September** erblickte das Licht der Welt **Till Fooke Salzmänn**. Seine Eltern **Nina** (geborene **Kleemann**) und **Yannik** und der große Bruder **Paul** freuen sich über dieses



neue Leben. Wir wünschen auch ihnen Gottes reichen Segen!



Rückblick

Einsegnung am 5. September



Endlich war es soweit! Lange haben die Jugendlichen und Familien sich vorbereitet. Und nun sollte das Fest endlich am 5. September steigen! Und dann, in der Woche davor, die niederschmetternde Nachricht: „Die Pastorin hat sich möglicherweise mit dem Virus angesteckt und kann nicht dabei sein!“ Innerhalb kürzester Zeit musste überlegt werden, wie es denn werden könnte. Die ganzen letzten Monate waren schon von der Corona-Pandemie geprägt – und nun das noch! Aber



gerade weil wir schon so lange üben, mit den Umständen umzugehen, war schnell der Plan entworfen: die Pastorin nimmt ihre längeren Textteile vorher auf, sie werden dann im Gottesdienst eingespielt, und die eigentliche Einsegnung wird mit der Vorarbeit der Pastorin durch Gertrud Taaken vorgenommen. Gewöhnungsbedürftig! Und es fiel nicht leicht, diese Version anzunehmen. Und dennoch! War es nicht gerade auf diese Weise stimmig – ein Zeichen für die gesamte Zeit des Unterrichts?

Ich war zwar nicht dabei. Aber am Bildschirm schien es ein schöner, festlicher und fröhlicher Gottesdienst gewesen zu sein. Und so werden die Jugendlichen sich ihr Leben lang an diesen Tag ganz besonders erinnern!

Nun sind sie also eingesegnet: **Helke Kleemann** mit ihrem Vers aus Psalm 103, 11: *Wie sich der Himmel über der Erde*

wölbt, so umgibt Gottes Liebe alle, die Gott vertrauen.

Lilly Peters mit ihrem Vers aus dem 1. Johannesbrief 4, 16: *Gott ist die Liebe. Und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

Simon Gövert mit seinem Vers aus Psalm 37, 5: *Vertrau dich dem Herrn an und Sorge dich nicht um deine Zukunft! Überlass sie Gott, er wird es richtig machen.* **Lars Janssen** mit seinem Vers aus Psalm 36, 10: *Du bist die Quelle – alles Leben strömt aus dir. In deinem Licht sehen wir das Licht.* Und **Lennard Lükens** mit seinem Vers aus dem Psalm 139, 5: *Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.*

Von Herzen wünschen wir den Fünfen und ihren Familien weiterhin Gottes reichen Segen, seine Leitung und Bewahrung!

Helke, Lilly, Lars, Lennard und Simon bedanken sich, auch im Namen ihrer Eltern, zum einen ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass ein so schöner Gottesdienst gefeiert werden konnte. Zum anderen gilt ihr Dank allen aus der Gemeinde für die lieben Wünsche und Aufmerksamkeiten.

Der nächste Jahrgang im Kirchlichen Unterricht

Eigentlich sollte der erste Unterricht gemeinsam mit den Neuen im KU am 18. September stattfinden. Das gelingt nun nicht, weil die Quarantäne der Pastorin bis an diesen Tag heranreicht. Also werden die Jugendlichen am 9. Oktober zum ersten Mal zusammenkommen und sich auf den Gottesdienst am 10. Oktober zur Vorstellung vorbereiten. Es sind dies: Lana Bents, Mia Folkerts, Hannah Gövert, Lasse Lübben und Markus Luitjens. Wir werden ihre Bilder dann im nächsten Gemeindebrief veröffentlichen und wünschen ihnen gemeinsam mit den sieben anderen eine gesegnete Zeit!





Teenykreis 1. Treffen am 7. September

„Die Zeit ist wie im Flug vergangen“, hörte ich nach diesem Nachmittag, zu dem Nicole und Ehrenfried eingeladen hatten. Einen neuen Teenykreis wollen sie ins Leben rufen. Und nach dem ersten Nachmittag sieht es ganz so aus, als könnte es ihnen gelingen! Sieben Teenies nahmen die Einladung an und erlebten einen schwungvollen Nachmittag mit Tiefgang. Lasst uns hoffen und beten, dass im Oktober und November die Teenies wieder so fröhlich zusammenkommen!



Termine

Kindertag am 2. Oktober

Am Tag vor Erntedank soll es traditionell wieder einen Kindertag geben. Von 10 bis 13 Uhr sind die Kinder herzlich eingeladen zum Singen, Spielen und Basteln.



Erntedank

Die **Gaben für den Erntedanktisch** sollten nach Möglichkeit bis zum Samstag gebracht werden, damit die Kinder sie am Samstag dekorieren können. Vielen Dank dafür!!!! Wir hoffen, im Anschluss an den Gottesdienst wieder eine Versteigerung durchführen zu können!

Diesem Gemeindebrief liegen nun die Umschläge für die Gaben zum Erntedankfest bei.

Reformationstags-Serie



In diesem Jahr sind wir in besonderer Weise in die Gottesdienst-Reihe eingebunden, die jedes Jahr von den benach-

barten Gemeinden durchgeführt wird: Der Abschluss am 31.10. (Sonntag!) wird gemeinsam bei uns gefeiert.

Davor finden Regionalgottesdienste in Westerholt (am 10.10.), Westerbur (17.10.) und in Blomberg (24.10.) statt.

Jeweils werden die Gottesdienste unter dem Motto eines Liedes stehen. Während diese Gottesdienste regional von den lutherischen Gemeinden gefeiert werden, wird der Gottesdienst am 31.10. in unserer Bethlehemkirche auch von uns mitgefeiert. Ein Lied von Nikolaus von Zinzendorf wird das Thema bestimmen.

Am 14. November wird Gunter Blaschke wieder einen Bluesgottesdienst mit seinem Freund Thomas Schleiken zusammen anbieten. Nachmittags um **16 Uhr** werden sie Bluesklänge

mit ihren Gitarren erklingen lassen und in den verbindenden Texten vom Glauben und von Träumen und Nöten erzählen.



Dit un Dat

Neues aus dem Vorstand

Im gemeinsamen Gespräch während der Sitzung des Vorstands am 19. August entstand die Idee, etwas an der Sitzordnung in der Kirche zu ändern. Vor dem großen Gottesdienst am 5. September wollten wir das allerdings nicht umsetzen, so dass es möglicherweise in den nächsten Wochen im September geschehen wird. Bei diesen Veränderungen handelt es sich um versuchsweise Erprobungen, ob so der Raum besser genutzt werden kann und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl entsteht.

Wir hoffen auf viele Rückmeldungen, um gemeinsam eine mögliche Veränderung zu erarbeiten.

Wusstet Ihr schon?

- dass am 17. Oktober in Esens einer der „frauenORTE“ gefeiert wird? Sara Oppenheimer wird als Esenserin besonders

gewürdigt mit einem Festakt ab 17 Uhr in der St.-Magnus-Kirche.

Schon früh genug an „Weihnachten im Schuhkarton“ denken

Unsere EmK Neuschoo beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und ist wieder Sammelstelle für Päckchen im Raum Holtriem-Esens. In den nächsten Wochen haben daher viele Menschen die Gelegenheit, einem Kind in Not Freude und Hoffnung zu schenken, indem sie Päckchen für Kinder packen und damit große Freude bereiten.



Bei den Empfängerkindern handelt es sich meistens um Mädchen und Jungen aus Flüchtlingslagern, Waisenhäusern oder Kinder ohne festen Wohnsitz. Diese kleinen Geschenkpackchen sind gerade in

Coronazeiten besonders wichtig.

Lasst euch herzlich einladen, Schuhkartons mit einer Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten zu füllen. Erlaubt sind nur neue und ungebrauchte Geschenke, die zollrechtlich zugelassen sind. Aktionsflyer liegen ab Oktober in Kirchen, Geschäften und Tankstellen aus. Fertig gepackte Kartons können anschließend zusammen mit einer Spende von zehn Euro pro Karton für den Transport bis zum 15.11.2021 in der Kirche und bei den Annahmestellen abgegeben oder in einer bei der Kirche stehenden Kiste abgelegt werden. Die Annahmestellen werden rechtzeitig im „Anzeiger“ veröffentlicht.

Beklebte Kartons stehen zur Verfügung und können nach Vereinbarung mit Klara Lüken mitgenommen bzw. abgeholt werden. Gerne werden auch Geld- oder Sachspenden angenommen. Die Termine für die Packtage sind am 13. und 20.11.2021. Bei weiteren Fragen kann man sich ebenfalls an Klara Lüken (04975/8204) wenden.

Das Mitarbeiterteam hofft, dass sich viele Menschen bereiterklären, bei dieser Aktion mitzumachen. Strahlende und glückliche Kinderaugen beim Auspacken werden der Lohn für unseren Einsatz sein.

Lebendiger Adventskalender

Seit einigen Jahren veranstalten die ev.-lutherischen Kirchengemeinden Blomberg, Ochtersum und Westerholt sowie unsere EmK Neuschoo-Aurich den „Lebendigen Adventskalender“. Nachdem diese Aktion im

letzten Jahr coronabedingt ausfallen musste und auch in diesem Jahr kaum mit ei-

ner großen Beteiligung gerechnet wird, ist geplant, nur an den vier Adventssonntagen jeweils eine gemeinsame Veranstaltung in einer der Kirchen durchzuführen. Das kann z. B. ein musikalischer Abend mit Adventsliedersingen sein. In den Kirchen finden die Teilnehmer genug Platz, um den nötigen Abstand einzuhalten. Nach Absprache zwischen den Kirchen

erfolgen in der Dezember-Ausgabe des Gemeindebriefes, in der Presse und den Bekanntgaben weitere Hinweise.

Verteilen des Gemeindebriefes

Seit Beginn der Corona-Pandemie haben verschiedene Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde den Gemeindebrief an Gemeindeglieder, -angehörige und Freunde verteilt. Damit sollten Informationen weitergegeben und die Verbundenheit untereinander aufrechterhalten werden. Da seit einigen Wochen wieder öffentliche Gottesdienste und sonstige Gruppenveranstaltungen in unserer Kirche stattfinden, möchten wir die Aktion ab dem Gemeindebrief Dezember/Januar einstellen. Wir laden herzlich ein, den Gemeindebrief aus den Fächern bzw. vom Info-Tisch zu nehmen. Wer ihn bisher elektronisch bekommen hat, erhält ihn auch zukünftig elektronisch und wer ihn schon vor der Corona-Zeit gebracht bekommen hat, dem wird er auch weiterhin zugestellt.



Symbole für GEP



Sollte jemand allerdings den Wunsch haben, den Gemeindebrief nach wie vor nach Hause geliefert zu bekommen und ihn selber nicht holen können, so kann man sich dieserhalb gerne bei Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke melden (Tel: 0152 29581630).

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in den vergangenen Monaten Gemeindebriefe und Sonstiges verteilt haben, danken wir herzlich!

Büchertisch



Der Büchertisch wird seit einigen Jahren mit großem Einsatz von Gisela

Springer-Rahmann verwaltet. Da viele Leser jedoch seit einigen Jahren ihre gewünschten Bücher über das Internet bestellen, möchte sie den Bücherverkauf einstellen. Sollte trotzdem jemand einen Bücherwunsch haben und selber übers Internet nicht weiterkommen, darf sie gerne weiterhin angesprochen werden. Sie wird dann sicher weiterhelfen können.

Für ihre bisherige Arbeit sagen wir Gisela ein herzliches Dankeschön.

Ausdrücklich nicht eingestellt wird der Verkauf von Kalendern und Glückwunschkarten. Diese können nach wie vor gerne (rechtzeitig) bei ihr bestellt bzw. gekauft werden. Kalender werden nach Lieferung von ihr auch persönlich zugestellt.



Willkommen

Verabschiedung Gunter Blaschke in Edewecht / Begrüßung in Neuschoo-Aurich

Pastor Gunter Blaschke wurde am 29. August in einem berührenden Gottesdienst von der Gemeinde Edewecht verabschiedet. An dem Gottesdienst hat Gertrud Taaken als Vertreterin unserer Gemeinde teilgenommen. Gunter Blaschke wird wegen der Betreuung seiner Enkelin aber weiterhin seine kleine Wohnung in Bad Zwischenahn behalten. Wir freuen uns, dass er sich zukünftig aber mehr in Neuschoo bei Ehefrau Bärbel Krohn-Blaschke aufhalten wird. Wir begrüßen Gunter Blaschke in unserer Neuschooer Gemeinde sehr herzlich und haben das offiziell auch im

Gottesdienst am 19. September getan. Für seinen Ruhestand und sein am 1. Oktober beginnendes Studium der Kulturwissenschaften wünschen wir Gottes Segen, alles Gute und viel Erfolg.

Begrüßung von Pastor Andreas und Gabriele Fellenberg

Ehepaar Andreas und Gabriele Fellenberg sind im September nach Westerholt gezogen und gehören nun -wieder- zu unserer EmK Neuschoo. Wir freuen uns darüber sehr und heißen die beiden herzlich willkommen. Dies haben wir auch offiziell im Gottesdienst am 19. September getan. Wir wünschen Andreas und Gabriele, dass sie sich schnell in ihrer neuen Wohnung einleben und sich dort und auch in der Gemeinde -wie vor Jahren- wohlfühlen. Dazu wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.



Thema

Liebe Geschwister,

hiermit gebe ich euch einen Kurzbericht über die Norddeutsche Jährliche Konferenz vom

9. - 12. September in Hamburg-Wandsbek. Einige Passagen habe ich dem offiziellen Kurzbericht von Anja Müller und Ute Kathmeyer aus der EmK Berlin-Charlottenburg entnommen, der im Abschlussgottesdienst der NJK vorgetragen wurde.

Nachdem die Jährliche Konferenz 2020 coronabedingt abgesagt werden musste, trafen sich die Delegierten nun zur diesjährigen Tagung in der ev. Christuskirche in Hamburg-Wandsbek. Das Konferenzthema hieß: LEBENDIG HOFFEN. Das Hamburger Gesundheitsamt hatte die Konferenz unter 3-G-Bedingungen genehmigt. Damit waren Einschränkungen wie z. B. das Tragen medizinischer Masken während der gesamten Veranstaltung notwendig.

Im Eröffnungs- und Gedächtnisgottesdienst gedachte die Konferenzgemeinde der Menschen aus der Dienstgemeinschaft, die in den letzten beiden Jahren heimgerufen wurden und hörte dann auf die Predigt von Sup. Gabriel Straka mit dem Tenor: Wo das Lob Gottes zuallererst kommt, öffnet sich der Raum.

Zu Beginn der Arbeitssitzung stellt Bischof Harald Rückert die zentrale Herausforderung

für die Jährliche Konferenz sowie die EmK insgesamt dar: Wie können wir Heimat und Vertrautheit vermitteln und gleichzeitig die Chancen einer offenen Gesellschaft annehmen? Seine Bitte: Wir müssen uns konsequent von Gott umgestalten lassen. Nur so können wir wieder von Bedeutung werden. Verlässlicher Faktor sind und bleiben die Beziehungen unter uns.

LEBENDIG HOFFEN zog sich durch alle Arbeitssitzungen:

- Für die Schöpfung

Pastorin Denise Courbain stellte die SchöpfungsLEITER vor, ein Zertifizierungsprogramm für unsere Kirchengemeinden, Institutionen und Einrichtungen. „Paradising“ ist uns aufgegeben und heißt: Wir müssen uns unsere Vorstellung von Paradies zurückerobern und uns aktiv gegen die Zerstörung der Schöpfung einsetzen. Dazu haben wir uns als NJK verpflichtet.

- LEBENDIG HOFFEN für den Zusammenhalt in der EmK

Umfassend diskutiert wurden die Arbeit des Runden Tisches sowie die Entwicklung des Gemeinschaftsbundes bezüglich der Homosexualität. Deutlich wurde, dass die Gründung des Gemeinschaftsbundes eine

Chance ist, als EmK trotz unterschiedlicher Meinungen zusammen zu bleiben. Er versteht sich als ein Teil der EmK. Die NJK unterstützt den eingeschlagenen Weg, um die Einheit der Kirche in Vielfalt zu erhalten.

Immer wieder auftanken konnten wir in den Mittags- und Abendgebeten, vielfältig gestaltet von den verschiedenen Hamburger Gemeinden. Als Ökosystem kann unsere Kirche nur lebendig bleiben, wenn Laien- und Pastorenschaft, Junge und Alte, etablierte Gemeinden und neue Initiativen intensiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten mit all den vielfältigen Begabungen.

Sehr positiv aufgenommen wurde der Antrag der Jugendvertretung für die kommende Konferenz: Mehr Zeit zum intensiven Austausch über die Zukunft unserer Kirche. Das Engagement der Konferenz-Jugend wurde am Abend der Gemeinschaft ausdrücklich als entscheidender Hoffnungsort betont.

- LEBENDIG HOFFEN für eine Stabilisierung der finanziellen Basis der NJK

In den letzten Monaten wurde eine Konzeption für einen Systemwechsel erarbeitet mit der zentralen Idee, den kirchlichen

Haushalt von den fremdvermieteten Immobilien und Pensionen zu trennen und das Umlagesystem verursachergerecht aufzubauen. Das heißt, Bezirke und Projekte werden sich zukünftig selbst finanzieren. Eine Übergangszeit von drei Jahren ist vorgesehen. Der Grundgedanke der innerkirchlichen Solidarität bleibt bei allen Veränderungen erhalten.

Nach intensivem Austausch hat die NJK dem vorgeschlagenen Weg zugestimmt.

Gemeinschaft fügte sich zusammen aus den Einzelbildern unserer Gemeinden mit ihren Gebetsanliegen. Es war ein vielfaches Rufen nach Hilfe. Für Neuschoo hatten wir zu einer Aufnahme unseres Kirchengebäudes als Gebetsanliegen die Arbeit des neuen Teeniekreises genannt und dazu auch ein Gruppenfoto eingestellt.

Besonderer Dank galt allen, die die Konferenz unter den besonderen Bedingungen möglich gemacht haben.

Unsere Pastorin Bärbel Krohn-Blaschke hat vom Bischof für ein weiteres Jahr eine Dienstzuweisung für Neuschoo-Aurich erhalten. Darüber freuen wir uns und danken ihr an dieser Stelle für die bisherige Arbeit. Wir wünschen Bärbel und uns als Gemeinde weiterhin eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit. Gemeinsam wollen wir Reich Gottes bauen, möchten Alte und Junge, Kranke und Gesunde, Arme und Reiche für Jesus gewinnen. Wir wünschen ihr, dass Gott seine schützenden Hände über sie hält.

Pastor Gunter Blaschke und Pastor Andreas Fellenberg wurden der Gemeinde Neuschoo als Ruhestandspastoren zugewiesen. Beiden sagen wir ein herzliches Willkommen!

Gertrud Taaken

Evangelisch-methodistische Kirche Gemeindebezirk Neuschoo/Aurich

Franz-Klüsner-Weg 7, 26487 Neuschoo, Tel: 04975 504 oder 01522 9581630

Gemeinde-Homepage: www.emk-neuschoo.de

Pastorin: Bärbel Krohn-Blaschke

Laiendelegierte: Gertrud Taaken, Karkackerweg 2a, 26489 Ochtersum

Gemeindebrief: Sjut Albers, Bärbel Krohn-Blaschke, Gertrud Taaken und Ehrenfried Lüken

Bilder/Grafiken: „Der Gemeindebrief“, Pixabay, Samaritan's Purse e. V. (David Vogt)

Nächster GB erscheint am 28.11.2021

Redaktionsschluss ist am 14.11.2021

Gemeinde-Konto: IBAN-Nr. DE61 2855 0000 0001 0390 07; BIC: BRLADE21LER